Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

habe.[1] In dieser Eigenschaft als Landvogt in Schwaben erscheint er wiederholt in den Reichstagakten,[2] worauf hier nicht näher eingegangen werden kann.

Wiguleus Hund, der als naher Verwandter der Fraunberger — seine Frau war eine Tochter des Hans Peter v. Fraunberg — die Geschichte derselben mit besonderem Interesse und großer Ausführlichkeit behandelt, berichtet in dem schon genannten bayerischen Stammbuch (I,55), daß Wilhelm und Christian die Fraunberger zum Haag in der Fehde Herzog Stephans mit Augsburg (im großen Städtekrieg) tapfer gefochten haben; schließlich seien sie von den Augsburgern verfolgt und bei Thalkirchen in die Isar gedrängt worden; in dieser Gefahr hätten die Brüder für den Fall eines glücklichen Ueberganges über den Fluß gelobt, zu Thalkirchen ein Gotteshaus mit Kloster zu Ehren der Mutter Gottes bauen zu wollen. Den Bau der Kirche brachten sie zur Ausführung, während der eines Klosters unterblieb.

Sicherer überliefert sind uns andere kirchliche Stiftungen Christians. Im Jahre 1395 stattete er die dem Kloster Gars inkorporierte Pfarrei Wang neu aus, indem er eine Reihe von Zehenthäusern neu einlöste; Propst Jakob und der Convent zu Gars errichteten dafür eine Brot- und Pfennigstiftung für arme Leute und nennen Christian den Fraunberger vom Haag „des Gotshaus anderen Stifter".[3] Im Jahre 1396 schenkte Christian dem Kloster Rott das Gut zu Haart, welches Ruendel Tyrndl von ihm zu Lehen gehabt hatte.[4] Im gleichen Jahre soll er mit Pfalzgraf Rupprecht gegen die Türken gezogen und gefallen sein.

Wilhelm überlebte seinen Bruder bis zum Jahre 1412 und hatte nun mit dessen Sohn, Georg III. dem Jüngeren den niederen Teil der Grafschaft inne. Im oberen Teil folgten auf Stephan (gestorben vor 1405) seine beiden Söhne Hans IV. und Georg II. der Aeltere. Die friedlichen Beziehungen zwischen den beiden Linien wurden

---

[1]) Dr. W. Vischer, Geschichte des schwäbischen Städtebundes, S. 157.

[2]) L. v. Borch, a. a. O. S. 24 ff.

[3]) H.-St.-A. Haag, Ger. Urk. Nr. 1388 und 1389.

[4]) Oberb. Archiv XIII, 209.